

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: (nicht veröffentlicht)

Studiengang an der WISO: Master in Management

E-Mail: -

Gastuniversität: Jagellonen Universität Krakau

Gastland: Polen

Studiengang an der Gastuniversität: Management

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): Sommersemester 2011

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm
veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes
löschen)

NEIN

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Ich habe mich über den Lehrstuhl von Frau Prof. Holtz-Bacha beworben. Das Auswahlgespräch hat dann Frau Dipl.-Sozw. Susanne Merkle mit mir geführt. Bewerbungs- und Auswahlverfahren verliefen reibungslos. Informationen zum Ablauf bekommt ihr beim International Day, online oder im Büro für Internationale Beziehungen.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Nach der Zusage für das Auslandssemester an der WISO wurden alle Unterlagen an die Gastuniversität in Krakau weitergeleitet. Danach wurde ich vom ERASMUS-Koordinator (Krzysztof Byrski) per Email kontaktiert und über alle erforderlichen Schritte zum Anmeldeverfahren aufgeklärt. Dies findet in einem bestimmten Zeitraum statt und erfolgt online. Die Bestätigung und ein Infopacket bekommt man später per Post. Herr Byrski ist der erste Ansprechpartner bei allen Fragen rund um den ERASMUS-Aufenthalt an der UJ (Uniwersytet Jagellonski).

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Vom Büro für internationale Beziehungen wird man gut auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet, das heißt, man wird per Email gebeten die nächsten Schritte zu unternehmen und bekommt auch eine Checkliste, was alles zu tun ist. Zum Beispiel muss eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen werden, Auslandsbafög beantragt werden, Learning-Agreements abgeschlossen werden oder eine Anmeldung bei der Gastschule erfolgen etc. Zudem kann es nichts schaden, regelmäßig auf der Homepage der Gastuni zu surfen um informiert zu bleiben. Natürlich ist es auch sinnvoll, sich über das Gastland zu informieren und seine Sprachkenntnisse aufzubessern.

Ca. sechs bis acht Wochen vor dem Antritt des Auslandsaufenthaltes gibt es von Herr Byrski konkretere Information zum Ablauf der ersten Wochen und wichtigen Themen wie z.B. Sprachkursanmeldung, verfügbaren Kursen und Unterkunft. Auch wird sich jemand vom ESN (Erasmus Network) Büro melden und euch Infos zur Orientation Week, Anreise, Universität, Hostels, Mentoren (Buddies) etc. geben.

4. Anreise / Visum

Ein Visum ist für deutsche Studenten irrelevant. Ein Reisepass kann z.B. bei Ausflügen in die Ukraine hilfreich sein, ansonsten genügt der Personalausweis.

Die Anreise kann auf verschiedene Art und Weise erfolgen. Ich bin nach Krakau geflogen, da ich einen relativ günstigen Flug gefunden habe (Air Berlin über Berlin, 80 Eur, ca. 1,5 Std.). Auf dem Rückweg habe ich den Bus genommen, der ist zwar günstiger (40-60 Eur), jedoch auch wesentlich unbequemer (obwohl die Busse gut sind) und die Fahrzeit betrug bei mir ca. 12 Stunden (www.touring.de). Eine andere Möglichkeit wäre den Zug zu nehmen. Jedoch wäre das weder schneller noch günstiger. Außerdem kann man mitfahrgelegenheit.de oder ähnliche Dienste nutzen. Wenn ihr jemanden findet, der im richtigen Zeitraum nach Krakau fährt, ist das sicherlich eine gute Variante, da relativ günstig, schnell und wahrscheinlich bequemer als Bus oder Zug.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich hatte mich anfangs für einen Platz im Studentenwohnheim beworben, jedoch nach Ankunft eine Absage von Herrn Byrski bekommen. Er meinte jedoch, dass die Möglichkeit bestehe, dass Studenten auf ihre Plätze verzichten und ich doch noch einen bekommen. So ist es dann auch passiert, jedoch habe dann ich wiederum auf meinen Platz im Studentenwohnheim „Piaśt“ verzichtet, da zum einen der Standard der Zimmer ziemlich niedrig ist, das heißt, man lebt zu zweit in einem Zimmer in dem zwei Betten und zwei Schreibtische stehen und teilt sich Bad/Toilette mit dem Nebenzimmer. Auf den ersten Blick war es etwas abschreckend, da das Wohnheim einfach dringend renoviert werden müsste. Ich habe jedoch von anderen Wohnheimen gehört, die durchaus ok sein sollen. Zum anderen waren unsere Mitbewohner nicht gerade die saubersten, weshalb ich mich schließlich gegen das Wohnheim entschieden habe. Im Nachhinein wäre es vielleicht doch ganz gut gewesen dort zu wohnen, weil sehr viele ERASMUS-Studenten dort gelebt haben, es extrem günstig ist (70 Eur/Monat) und immer etwas los war. Auch ist es in der Nähe des „Studentenstädtchens“ ([miasteczko studenckie](http://miasteczko.studenckie.pl)) der AGH-Universität, wo auch mehrere große Wohnheime sind und immer etwas los ist. Das „Piaśt“ befindet sich ca. 15 min. (Bus) vom Zentrum entfernt.

Nachdem ich auf den Wohnheimsplatz verzichtet habe, bin ich für ein paar Tage ins Hostel (Mosquito Hostel, für weitere hostelbookers.com), was für die Zeit der Wohnungssuche durchaus sinnvoll war. Privatwohnungen oder Zimmer könnt ihr im Internet unter gumtree.pl finden, jedoch tut man vielleicht etwas schwer wenn man kein Polnisch spricht. Oft ist es in Polen so, dass man sich ein Zimmer mit jemandem teilt um Kosten zu sparen. Ein Freund hat seine Wohnung unter erasmusi.com, einer Seite für ERASMUS-Studenten (jedoch nicht die offizielle des ESN UJ), gefunden... ist einen Versuch wert. Nachdem ich mit einem Bekannten über gumtree.pl keine Wohnung gefunden habe die unseren Wünschen entsprach, haben wir uns an die Wohnungsagentur krakowflats.com gewandt. Die Agentur hat ausschließlich Wohnungen im Zentrum (was ich empfehle!) mit besserem Standard. Natürlich kosten diese auch etwas mehr (ab 1000zł=250 Eur pro Zimmer). Am besten man schaut auf die Homepage ob was Interessantes dabei ist und ruft dann an. Dort

sprechen alle englisch. Es gibt natürlich noch andere Wohnungsagenturen, die ich jedoch nicht in Anspruch genommen habe.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Einschreibung erfolgt am Tag des Welcome-Meetings (oder auch früher) im Büro von Herrn Byrski im International Students Office. Zwei Tage später kann man sich dort seinen Studentenausweis und seinen „Indeks“ abholen, ein gelbes Papier in dem alle Kurse und Noten eingetragen werden müssen. Beim Welcome-Meeting bekommt man alle relevanten Informationen. Die Anmeldung für die einzelnen Kurse erfolgt in den ersten beiden Wochen. Es ist wichtig sich rechtzeitig anzumelden, da der Anmeldezeitraum begrenzt ist.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Was administrative Sachen angeht, ist Herr Byrski der Ansprechpartner. Die jeweiligen Ansprechpartner für die einzelnen Kurse/Studienrichtungen stehen in der Kursliste, die euch Herr Byrski zuschickt.

Alles was mit Mentoren, Ausflügen, Partys etc. zu tun hat, geht über das ESN Büro. Es befindet sich im Collegium Novum (Administration der Universität, Ort des Welcome-Meetings) im Keller. Geht rechtzeitig vor dem Welcome-Meeting hin, um euch das Begrüßungspaket abzuholen und euch in diverse Listen für die Orientation Week einzutragen! Ich war für Manches zu spät dran, da es nur begrenzt verfügbare Plätze gibt.

Allgemein ist das ESN Büro in Krakau sehr aktiv. Die Orientation Week ist voller Veranstaltungen und auch danach ist jede Woche etwas geboten: Partys, Sportveranstaltungen, Stadtführungen, Ausflüge in andere Städte etc.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Ich habe in Krakau drei Kurse und insgesamt 17 ECTS absolviert. Wer sich viel anrechnen lassen kann, sollte das ausnutzen, da man im Ausland oftmals einfacher sehr gute Noten bekommt. Andererseits sollte man meiner Meinung nach auch nicht zu viele Kurse belegen. Ich habe Leute kennengelernt, die nur studiert haben und kaum Zeit hatten Stadt, Kultur und Menschen kennenzulernen. Ich denke zwischen 20 und 30 ECTS fährt man ganz gut.

Ich habe neben dem Polnisch-Sprachkurs, Cross-Cultural Communication (Anrechnung bei Prof. Holtbrügge) und Body Language belegt. Die BWL-Kurse

finden am „Kampus UJ“, ca. 15 min. außerhalb des Zentrums in einem neuen Gebäude, statt. Die Kurse könnt ihr der Kursliste entnehmen, die ihr von Herrn Byrski zugeschickt bekommt (oder über die Homepage des International Students Office).

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Zu Beginn des Semesters gibt es einen kostenlosen Crash-Kurs (EILC) in Polnisch, den ich jedoch nicht belegt habe, da ich schon Polnisch sprechen konnte.

Stattdessen habe ich einen Polnisch-Kurs für Fortgeschrittene belegt. Dieser kostet 550zł, also ca. 140 Eur, und findet drei Mal pro Woche statt (insgesamt 72 Stunden/7ECTS). Zu Beginn macht man einen Einstufungstest und wird dann einem der Sprachkenntnisse entsprechenden Kurs zugeteilt. Ich kann diesen Kurs nur empfehlen, einige ERASMUS Studenten haben keinen Sprachkurs gemacht und konnten nach dem Auslandsaufenthalt genauso wenig Polnisch wie vorher...

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Habe ich nicht genutzt.

11. Freizeitangebote/Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

In Krakau ist immer was los, man braucht keine Angst haben sich zu langweilen. Es gibt jeden Tag irgendwo Live Musik (z.B. Harris Piano Jazz Bar), regelmäßig verschiedene Festivals und unzählige Sehenswürdigkeiten (neben den Hauptattraktion „Wawel“ und „Rynek“). Hier hat Krakau sehr viel zu bieten. Informiert euch online, z.B. <http://www.krakow.pl/english/> oder kauft euch einen Reiseführer von Krakau. In der ersten Zeit wird euch sicherlich euer Mentor helfen.

Vieles wird auch vom ESN Büro organisiert. Wichtig ist es deshalb einen facebook-account zu haben um regelmäßig auf dem Laufenden zu bleiben. Immer wenn etwas ansteht, wird man rechtzeitig informiert.

12. Handy, Geld-Abheben, Jobben

Es macht keinen Sinn sich schon vor dem Welcome-Meeting eine polnische SIM-Karte zu kaufen, da ihr eine mit dem Begrüßungspaket bekommt. Bei uns hatten dann alle SIM-Karten von „Heyah“ und konnten unter sich kostenlos SMS schreiben. Die Karte hat ein Startguthaben von 5zł, die ihr später für 5/10/20/30zł aufladen könnt.

Was das Geld-Abheben angeht, habe ich mir in Deutschland ein kostenloses Girokonto bei der Deutschen Bank eingerichtet. Somit konnte ich an den drei Filialen

im Zentrum kostenlos Geld abheben. Eine andere Möglichkeit ist es, sich ein kostenloses, polnisches Konto einrichten zu lassen. Entsprechende Infos gab es vom ESN Büro vor Beginn des Semesters per Email.

Gejobbt habe ich nicht, jedoch sollte sich man bewusst sein, dass der Studentenlohn wesentlich niedriger ist als in Deutschland.

13. Wichtige Ansprechpartner und Links

Susanne Merkle – Ansprechpartnerin für die Bewerbung um einen Auslandsaufenthalt in Krakau

susanne.merkle@wiso.uni-erlangen.de

Krzysztof Byrski – ERASMUS Koordinator der UJ Krakau

erasmus@adm.uj.edu.pl

http://poprzednia.uj.edu.pl/ISOoffice/index_en.html

Homepage der UJ Krakau

<http://www.uj.edu.pl/>

Homepage von Krakau mit vielen nützlichen Infos

<http://www.krakow.pl/english/>

Wikipediaeintrag über Krakau

<http://de.wikipedia.org/wiki/Krakau>

Bus- und Tramverbindungen in Krakau

<http://krakow.jakdojade.pl/>

Hostels

<http://www.hostelbookers.com/>

Busverbindungen nach Krakau

www.touring.de

14. Abschließend

Wer mit dem Gedanken spielt, sein Auslandssemester in Krakau, der Kulturhochburg und heimlichen Hauptstadt Polens (wesentlich besser als Warschau!) mit etwa 150.000 Studenten, zu verbringen, dem kann ich das nur wärmstens empfehlen. Ich habe mir vor meinem Aufenthalt auch zahlreiche Erfahrungsberichte durchgelesen und konnte mir nur bedingt was darunter vorstellen. Aber jetzt habe ich diese Stadt und das Leben dort selbst kennengelernt und muss sagen, dass Krakau etwas

Besonderes ist und ich mir sicher bin, dass niemand einen Aufenthalt in Krakau bereuen wird.

Mein Bericht beschäftigt sich vielleicht etwas mehr mit der Organisation des Auslandsaufenthaltes. Wenn ihr mehr über das Leben in Krakau wissen wollt, lest ergänzend andere Berichte oder schreibt mir einfach eine Email. Ich könnte hier nämlich noch zig Seiten füllen. Viel Spaß in Krakau!